



Jahresbericht 2021 / 2022

Der Vorstand nahm im Berichtsjahr wieder Fahrt auf und traf sich zu insgesamt drei Sitzungen: Am 25. November 2021 in Zürich, 23. Juni 2022 in Aarau und 24. August 2022 in Stans.

Gastgeber der letztjährigen **62. Mitgliederversammlung** vom 23. und 24. September 2021 war der Kanton St. Gallen. Samuel Peter, Generalsekretär des Baudepartements SG begrüsst die Mitglieder im Kantonsratssaal des Regierungsgebäudes. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung erwartete die Mitglieder eine spannende Führung durch die Stiftsbibliothek. Zu Apéro und Abendessen lud der Kanon in die Lokremise, ein stimmiger Ort mit Geschichte.

Der zweite Tag führte nach Wil SG. Dort wurde den Mitgliedern das Projekt WILWEST der beiden Kantone St. Gallen und Thurgau vorgestellt, bei dem gemeinsam ein Areal für die Standortförderung erschlossen und entwickelt werden soll. Die Regierungsrätin und Vorsteherin des Baudepartements des Kantons St. Gallen, Susanne Hartmann, begrüsst die Versammlung und gab zusammen mit dem Gesamtprojektleiter WILWEST, Peter Guler, eine Übersicht zur Standortentwicklung. Die Leiterin des Amtes für Raumentwicklung und der stv. Leiter Ortsplanung des Kantons Thurgau referierten über die Kantonale Nutzungszone (KNZ) mit der die Standortentwicklung planerisch und rechtlich gesichert werden soll. Dieser Veranstaltungsteil wurde gemeinsam mit der Kreisplanertagung der Kreisplanerinnen und -planer aus den Kantonen ZG, SG, AG, SZ und TG durchgeführt. Das entsprach einmal mehr dem von der SBK verfolgten interdisziplinären Ansatz für einen Austausch unter verschiedenen Berufsleuten.

Auch im Berichtsjahr fand ein reger fachlicher Diskurs statt. So tauschten sich die Mitglieder über drei Anfragen einzelner Kantone, Städte oder Gemeinden aus. Die entsprechenden Berichte sind auf der Homepage aufgeschaltet.

Neu findet ein regelmässiger Austausch zwischen EspaceSuisse und der SBK statt. Die beiden Organisationen haben zwar unterschiedliche Aufgaben und Ziele, ergänzen sich aber gut. Deshalb wurde dieser Austausch institutionalisiert.

Auf grosses Interesse stiess die **Fachveranstaltung** vom **23. Juni 2022** zum Thema „Tempo 30 auf Hauptstrassen: Gerichtlich angeordnet, wissenschaftlich untersucht, von Behörden in Pilotprojekt angestossen“. Nach dem Inputreferat der Präsidentin, welche den langen Weg zur Temporeduktion auf einem kurzen Stück Strasse in der Stadt Zug durch alle Gerichtsinstanzen aufzeigte, nahm sich Ulrike Huwer dem in Gesellschaft und Politik umstrittenen Thema im Referat „Tempo 30 auf Hauptverkehrsstrassen - Einsatzgrenzen und Umsetzung“ an. Sie gab in kompetenter Weise einen Überblick über den aktuellen Wissenstand, wertete Erfahrungsbeispiele und Einsatzgrenzen auf und zeigte mögliche Massnahmen zur Umsetzung und zu den erwarteten Wirkungen auf. Daniel Schwerzmann stellte unter dem Titel „Mitenand statt Gägenand – ein Testlauf auf der Bahnhofstrasse Aarau“ das Konzept der Koexistenz und die Projektelemente samt Monitorings vor. Die anschliessende Diskussion zwischen Mitgliedern, Gästen und Referenten war lebhaft und spannend und fand ihre Fortsetzung am Apéro.

Zug, im September 2022

Nicole Nussberger